



Europa--Eine Zeitreise. Von Karl dem Großen bis zum Euro. Learning Company,

Reviewed by #uninitialized#

Published on H-Soz-u-Kult (May, 2000)

Was erwartet man von einer Zeitreise in die europäische Vergangenheit? Möglicherweise eine knappe Darstellung der Geschichte der einzelnen Länder. Das ergäbe allerdings eine sehr eingeschränkte Sichtweise. Oder aber die Herausbildung des geeinten Europas und die Darstellung von Personen, die sich für diese Entwicklung eingesetzt haben. Pascal Bonafoux versucht, beides miteinander zu verbinden. Laut Klappentext geht es um die "Wünsche nach einem gemeinsamen Europa und die europäische Realität", die CD-ROM richtet sich damit an alle Europa- und Geschichtsinteressierten, besonders an Lehrer und Schüler. Die "Zeitreise" kann mit Hilfe der sechs Rubriken Epochen, Persönlichkeiten, Ereignisse, Daten, Karten und Aspekte unternommen werden. Das erste Kapitel unterteilt sich in vier Epochen: Die Zeit der Kirche (732-1492), Die Zeit der Könige (1493-1789), Die Zeit der Nationen (1790-1945) und Die Zeit der Einheit (1945-2000). Je ein sehr kurzer Text führt in den Zeitabschnitt ein und beschreibt dessen Charakteristika. Im unteren Teil des Bildes erscheinen mehrere kleine Porträts bekannter Persönlichkeiten, die man anklicken kann, um nähere Informationen zu erhalten. Positiv zu bewerten ist die Vielfalt der Persönlichkeiten, die ausführlich vorgestellt werden und die sich nicht allein auf den politischen Rahmen beschränken. Neben Staats- und Kirchenmännern tauchen auch Schriftsteller, Künstler und Entdecker auf. Personen, die sich besonders um Europa verdient ge-

macht haben und als "Vordenker Europas" bezeichnet werden, sind durch einen Sternenkranz hervorgehoben. Die biographischen Artikel sind in der Regel knapp, aber sehr informativ. Nützlich sind dabei die Verbindungen zu anderen Artikeln und Zeitgenossen sowie die Ergänzung durch Illustrationen, Textauszüge und musikalische Sequenzen. Leider wird nicht bei allen Persönlichkeiten, zum Beispiel bei Anna Stuart, der Bezug zu Europa deutlich. Ebenso wird oft nicht ersichtlich, warum bestimmte Texte beigelegt wurden. Viele sind zu kurz oder es fehlt der Bezug zu Europa. Beispielsweise wäre zum Auszug aus Boccaccios 'Commento alla Comedia allegoria' (Canto XIV) eine Erläuterung notwendig. Die Passage aus Machiavellis 'Principe' könnte länger sein, um diese Art von Quellen auch im Unterricht einsetzen zu können. Begrüßenswert erscheint jedoch, dass einzelne Texte auch gespeichert oder gedruckt werden können. Karten und Filmsequenzen veranschaulichen zusätzlich die Epochen. Historische und politische Karten zeigen die Grenzveränderungen Europas im Laufe der Jahrhunderte. Die kurzen Filme präsentieren mit Hilfe von zeitgenössischen Malereien, Drucken und Karten die wichtigsten Ereignisse der europäischen Geschichte, wie zum Beispiel den Vertrag von Verdun, den Fall Konstantinopels, den Westfälischen Frieden, den Wiener Kongress, die Römischen Verträge sowie den Maastrichter Vertrag. Zusätzlich fasst ein Text die Ereignisse zusammen. Die Rubrik

der Epochen fuehrt in die bedeutsamsten Ereignisfolgen fuer Europa ein, setzt aber auf die Darstellung von Persoenlichkeiten einen Schwerpunkt. Ein Verbesserungsvorschlag waere, die in der Einleitung genannten Charakteristika anhand von historischen Gegebenheiten zu verdeutlichen. Ueberdies erschwert die Unuebersichtlichkeit der Epochen-Startseite die Orientierung. Durch das Hintergrundbild wirkt sie ueberladen. Die Portraits der behandelten Persoenlichkeiten sind sehr klein und daher schwer erkennbar. Eher zufaellig stoesst man auf die Filmsequenzen. <p> Die drei folgenden Rubriken erleichtern dem Benutzer einen schnellen Zugriff auf "Persoenlichkeiten", "Ereignisse" und "Daten", die jeweils uebersichtlich praesentiert werden. Positiv zu bewerten ist die Begrenzung auf die wichtigsten Daten der europaeischen Geschichte. Allerdings wird nicht immer deutlich, warum bestimmte Ereignisse in die Datenreihe aufgenommen werden, da sie nicht unbedingt etwas mit der Herausbildung eines geeinten Europas zu tun haben, z.B. die Gruendung einer christlichen Republik durch die Jesuiten in Paraguay im Jahre 1610 oder diverse Hochzeiten europaeischer Fuersten. Besonders lobenswert erscheint die Rubrik "Aspekte", die Mythen, Werte und Lebensbilder als "Verbindungsglieder jenseits aller physischen, sprachlichen und kulturellen Grenzen zwischen den Voelkern Europas" vorstellt. Es werden die Mythen "Europa", "Prometheus" und "Don Juan" aufgegriffen und deren sich wandelnde Bedeutung bei den europaeischen Denkern beschrieben. Leider wird nicht ersichtlich, welche Rolle die Figur des Don Juan fuer die Entwicklung Europas spielte und warum gerade sie ausgewaehlt wurde. Im Gegensatz dazu wird u.a. die Entwicklung des Namens Europa sowie der Wunsch nach einem geeinten Europa bzw. der als Vorbild fuer die Idee eines geeinten Europas dienende Prometheus beschrieben. Die Lebensbilder des Kaisers, des Ritters und des Humanisten werden als Archetypen bezeichnet, die ueberall dieselbe Gueltigkeit besessen haetten. Diese Behauptung muss jedoch stark in

Zweifel gezogen werden, denn nicht ueberall gab es einen Kaiser, noch existierte ein einheitliches Bild des Humanisten. Dabei laesst sich fragen, warum gerade diese Figuren ausgewaehlt wurden und Frauen, Bauern, Kirchenleute, Kinder ausgespart werden. Schwierigkeiten bereitet zudem die Untergliederung des Stichpunktes "Kaiser". Welche Verbindung besteht zwischen dem Kaiser, den Kolonien und dem Imperialismus? An dieser Stelle koennte naeher auf die Funktion und die Rolle des Kaisers, besonders im Mittelalter, eingegangen werden. Was ist der Unterschied zwischen einem Koenig und einem Kaiser? Warum stammte der Kaiser immer aus dem Reich? Warum hatten Spanien, Frankreich, Polen keine Kaiser? Diese und aehnliche Fragen koennten im Hinblick auf die Zielgruppe eingehender diskutiert werden. <p> Der dritte Abschnitt, der die drei Werte Religion, Freiheit und Demokratie umfasst, ist besonders beachtenswert. Die einzelnen Punkte werden sehr detailliert beschrieben, mit Hilfe von knappen Einleitungen wird auf Zusammenhaenge aufmerksam gemacht. Beispielsweise wird unter dem Stichwort Freiheit nicht allein auf die individuelle Freiheit und Meinungs- und Religionsfreiheit eingegangen, sondern ebenso auf die Freiheit der Maerkte, der Strassen und des Kapitalmarktes und damit naeher auf die fruehneuzeitlichen Banken. <p> Insgesamt ist die CD-ROM trotz einiger Unuebersichtlichkeiten, Druckfehler und Informationsluecken recht positiv zu bewerten, ihr ist ein breiter Benutzerkreis zu wuenschen. Sie kann als Infotainment und Nachschlagewerk dienen. Als Lern-CD ist sie allerdings weniger geeignet, denn haeufig erscheinen die Ereignisse zusammenhanglos und werden daher nicht immer dem Anspruch des Autors gerecht, den Wunsch nach einem geeinten Europa und seine Realisierung zu veranschaulichen. Die historischen Gegebenheiten werden innerhalb eines Textes, mit Hilfe von zeitgenoessischen Bildern, Karten und Filmen praesentiert und laden nicht zum Entdecken ein. Eine Verbesserungsmoeglichkeit besteht in der naeheren Beschreibung der Bilder sowie der Ein-

richtung einer Zoomfunktion. Beispielsweise koennte die Rechenmaschine von Leibniz eingehender auf ihre Funktion hin beschrieben werden. Positiv zu bewerten ist die starke Verlinkung innerhalb der Texte. Um nicht die Orientierung zu verlieren, listet eine Navigationsleiste die zuletzt besuchten Seiten auf. Ueberdies erleichtern die Suchfunktion und ein Index den Zugang zu bestimmten Begriffen, Personen oder Ereignissen. Vorteilhaft ist die Unterscheidung zwischen knappen Informationen und umfangreicheren Artikeln, die durch Fettdruck besonders hervorgehoben sind. Bedauerlicherweise fehlt eine Bibliographie. Nur die einzelnen Textauszuege werden zitiert. Hilfreich waere aber eine gesonderte Auflistung aller benutzten Texte sowie die Angabe weiterfuehrender Literatur.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: #uninitialized#. Review of *Europa--Eine Zeitreise. Von Karl dem Großen bis zum Euro*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. May, 2000.

URL: <https://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=15007>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-No Derivative Works 3.0 United States License.